

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Exordium	17
I. Problemaufriss	17
1. Bedeutung des Besitzes	22
2. Sinn des Besitzes	24
II. Wissenschaftliche Einordnung und Methodik der Untersuchung	28
1. Rechtsdogmatische Untersuchung mit deduktiv-induktiver Methode	28
2. Erweiterung um phänomenologische Methode	32
Kapitel 1: Bedeutung des Besitzes	37
I. Wörter und ihre Bedeutung	37
1. Semantischer Repräsentationalismus	38
2. Arbitrarität von Zeichen und Bezeichnetem	41
3. Konventionalistische Bedeutungstheorie	42
4. Doppelrolle der tatsächlichen Gewalt im Verhältnis zum Besitz	43
II. Negierung der tatsächlichen Gewalt als deskriptives Tatbestandsmerkmal	45
1. Verkehrsanschauung versus Interessenabwägung	45
2. Hinführung zu einer phänomenologischen Begriffsbestimmung der tatsächlichen Gewalt	49
III. Tatsächliche Gewalt als normatives Tatbestandsmerkmal	51
1. Besitz als räumliche Beziehung	51
2. Heideggers Begriff der Räumlichkeit	52
3. Anwendung auf die tatsächliche Gewalt	54
IV. Besitz als normatives Tatbestandsmerkmal	57
1. Mittelbarer Besitz	57
2. Durch einen Besitzdiener vermittelter Besitz	59
3. Besitzerwerb gem. § 854 Abs. 2 BGB	63
4. Erbenbesitz als bloße Rechtsfolgenerstreckung	63

Kapitel 2: Sinn des Besitzes	66
I. Negierung des Besitzes als Faktum	67
II. Nichtssagende Qualifikation des Besitzes als Rechtsposition, Rechtsstellung etc.	70
III. Besitz als Rechtsverhältnis	73
1. Definition des Rechtsverhältnisses	74
a. Rechtsverhältnis als Quelle von Rechten und Pflichten	77
b. Überschießende Funktionalität des Rechtsverhältnisses	79
c. Rechtsverhältnis als Beziehung zwischen Personen	80
2. Vorläufige Subsumption des Besitzes unter die Definition des Rechtsverhältnisses	83
a. Besitz als einzige Beziehung einer Person zur Sache aufgrund der Unabhängigkeit vom Willen Dritter	84
b. Besitzwille und Sorge	88
c. Kein Vermittlungswille bei Besitzdienerschaft und mittelbarem Besitz	91
d. Phänomenologische Betrachtung der Subjekt-Objekt-Subjekt-Beziehung	95
e. Pflichten aus dem Besitz	100
f. Überschießende Funktionalität des Besitzes	101
g. Notwendigkeit eines subjektiven Rechts	102
Kapitel 3: Wesen des Besitzes	104
I. Unbestimmtes Verhältnis von Besitz und subjektivem Recht im positiven Normenbestand	105
1. Relativierung der grammatikalischen Auslegung durch die Regelungsabsicht des historischen Gesetzgebers	105
2. Indifferenz systematischer Argumente	107
a. Regelung des Besitzschutzes zu Beginn des dritten Buches	107
b. Verhältnis von § 857 BGB zu § 1922 Abs. 1 BGB	108
c. Besitzerwerb durch Geschäftsunfähige	108
d. Besitz und Grundbuch	109
e. Besitz im Grundbuch	110
f. Besitzerwerb durch vermeintlich Bösgläubigen	111
g. Stufenerwerb von Rechten	111
h. Verhältnis von § 93 BGB zu § 865 BGB	112
i. Zeitliche Begrenzung der Besitzschutzansprüche	113

j. Übergang des Besitzes durch Rechtsgeschäft	114
k. Der Besitz als sonstiges Recht i. S. d. § 823 Abs. 1 BGB	114
3. Beschränkte Wirkungsmacht gesetzlicher Exegese als Fazit	115
II. Definition des subjektiven Rechts	116
1. Subjektives Recht als Willensäußerung	116
2. Kritik des Willensprimats	119
a. Der Wille Willensunfähiger	119
b. Temporäres Paradox	119
c. Rechtsverhältnis als Wiege des Willens	122
3. Subjektives Recht als Mehr zur bloßen Ausschlussmöglichkeit	122
4. Teleologisch-dogmatischer versus normativ-rechtstheoretischer Standpunkt	125
5. Genuss als Kern des subjektiven Rechts	126
III. Genuss beim Besitzen	128
1. Theoretische Betrachtung	128
a. Persönlichkeit	128
b. Eigentum	132
c. Andere Rechte	134
d. Frieden	134
e. Kontinuität	137
2. Phänomenologische Betrachtung	139
a. Besitz als Voraussetzung der ästhetischen Erfahrung des Luxus und das Scheitern dieser Idee an der mangelnden Interesselosigkeit des Besitzenden	140
b. Phänomenologische Reduktion und ideierende Abstraktion	146
c. Empirisch-psychologisches Phänomen des Besitzens	149
d. Eidetische Wesensanschauung des Besitzens	152
IV. Fazit	155
Kapitel 4: Subsumption des Besitzes unter die positiven Rechtsnormen	157
I. Besitz als sonstiges Recht i. S. d. § 823 Abs. 1 BGB	157
1. Haftungsbegründender Tatbestand	157
a. Kein Schutz des Besitzes	159
b. Schutz des Besitzes	160
c. Schutz des verdinglichten Rechts zum Besitz	161

d. Schutz des Rechts zum Besitz als relatives Herrschaftsrecht	164
e. Schutz des befugten Besitzes	166
f. Schutz des berechtigten Besitzes	169
g. Schutz des Rechts des Besitzes	171
2. Haftungsausfüllender Tatbestand	173
a. Recht und Substrat	173
b. Ersatzfähige Schadensposten	175
c. Immaterieller Wert des Besitzes	177
II. § 858 BGB als Schutzgesetz i. S. d. § 823 Abs. 2 BGB	181
III. Anspruchsrichtung und Konkurrenzen	185
1. Kumulierende besitzrechtliche Ansprüche	185
2. Besitzer und Eigentümer	186
IV. Besitz im Bereicherungsrecht	188
 Peroratio	 193
 Literaturverzeichnis	 203